Wie Weihrauch die Kraft zugeschrieben wird, das Zuhause zu reinigen und alles Böse zu vertreiben, so wollen auch wir unser Denken und Handeln von allem reinigen, was uns voneinander und von Gott trennt.

Wie das harte, feste Harz durch die Hitze weich wird und sich in duftenden Rauch verwandelt, so sollen auch in uns verhärtete Gedanken, Gefühle und Haltungen weich werden und sich verwandeln.

Der QR-Code führt zu einem Räucherritual.

DIÖZESE
INNSBRUCK

familien
Der Katholische
Familienverband Tirol

Motiv: Rosi Betz. Die Hl. 3 Könige.



Räuchern zur Weihnachtszeit

Zu Weihnachten beschenken wir uns. Geschenke sind ein Zeichen der Liebe, denn schenken heißt:

> *Ich habe mich mit dir beschäftigt,*
> *ich möchte dir eine Freude machen,*
> *ich fühle mich mit dir verbunden,*
> *du bist mir etwas wert.*

Die heiligen drei Könige brachten dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe als Geschenke mit: Gold ist ein Symbol für die Königswürde, das duftende Harz Myrrhe wurde als Heilmittel und zum Einbalsamieren von Toten vewendet, es weist u. a. auf das Leiden hin.

Von der Antike bis in die Gegenwart wurde Weihrauch als Zeichen der Verehrung, der Reinigung, der Heilung und des Gebets verstanden und eingesetzt.

Wenn wir nun den Weihrauch entzünden, besinnen wir uns auf seine jahrhundertealte Symbolik und Kraft:

Wie der Weihrauch zum Himmel aufsteigt und eine Verbindung zwischen Himmel und Erde schafft, so wollen auch wir mit dem Göttlichen verbunden bleiben und unser Leben immer wieder auf Gott hin ausrichten.

Wie der Duft des Weihrauchs sich ausbreitet und jeden Raum erfüllt, so soll auch unsere gegenseitige Zuneigung und Liebe unser ganzes Zusammenleben durchdringen.